

CLAUDE LÉVI-STRAUSS

DIE
EIFERSÜCHTIGE
TÖPFERIN

* *

*

Übersetzt von
Hans-Horst Henschen

*

Mit fünf farbigen Tafeln
von *Anita Albus*



Verlegt bei Franz Greno
Nördlingen 1987

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung 7

Mit der Ausübung eines Berufes verknüpfte Persönlichkeitsmerkmale. Europäische Beispiele. Beim Fehlen beruflicher Spezialisierung unterliegen diese Korrespondenzen anderen Kriterien. Volkstümliche Glaubensinhalte in Europa lassen den Töpfer außer acht. Mögliche Erklärungen für diese Lücke, die das vorliegende Buch zu schließen bemüht ist. Aufzählung der behandelten Probleme.

Kapitel I 25

Ein Jibaro-Mythos und seine Varianten. Theorie des Gestaltlosen. Frau und Töpferei. Darlegung des ersten der Probleme, die den Gegenstand des vorliegenden Buches ausmachen.

Kapitel II 41

Die Töpferei als »Kunst der Eifersucht«. Ihr mythischer Ursprung. Herren und Herrinnen der Tonerde in den beiden amerikanischen Hemisphären. Die eifersüchtige Töpferin der Hidatsa. Die Töpferei als Spieleinsatz eines kosmischen Kampfes.

Kapitel III 59

Die Mythen von der Nachtschwalbe, dem Todesvogel, in Südamerika. Ihre Verbindung mit dem Streit der Gestirne. Ihre drei Hauptthemen: Begehrlichkeit, eheliche Eifersucht oder Mißhelligkeit, Zerspringen oder Bersten.

Tafel Die Nachtschwalbe. *61

Kapitel IV 81

Töpferofen und Küchenfeuer. Die Nachtschwalbe und die Töpferei: Theorie des Töpfervogels. Mythen aus dem Chaco und anderswoher. Anwendung der kanonischen Formel.

Kapitel V 99

Die Nachtschwalben-Mythen in Nordamerika. Die drei für Südamerika herausgearbeiteten Themen kehren hier wieder. Das des Zerspringens, wie es

die Geschichte vom beweglichen Felsen veranschaulicht; es führt zum ehelichen Zerwürfnis und zur Eifersucht zurück.

Kapitel VI 117

Orale Gier und anale Verhaltung: das Paar Nachtschwalbe — Faultier. Rückgriff auf den Jibaro-Mythos: Kosmischer Konflikt und Krieg unter den Menschen. Das Faultier als alter Feind. Überblick über seine Rolle und seinen Rang in verschiedenen südamerikanischen Mythen.

Tafel Das dreizehige Faultier.*133

Kapitel VII 139

Das Faultier als kosmologisches Symbol. Die Exkremente des Faultieres. Wissen der Indianer und Wissen der Naturforscher. Korrelations- und Oppositionsbeziehungen zwischen dem Faultier und der Nachtschwalbe. Töpferei und Webkunst.

Tafel Das zweizehige Faultier.*145

Kapitel VIII 157

Auf der Suche nach Zoemen. Der Ameisenbär als kombinatorische Variante des Faultieres. Die roten Zwerge ohne Anus und ohne Mund. Eichhörnchen, Kinkajú, Koendu, Sarigüé. Theorie der arborikolen Tierwelt.

Tafel Der kleine Ameisenbär.*169

Kapitel IX 189

Die Ebenen der Welt und die Nachbarschaftsprobleme. Der Brüllaffe als Symbol der analen Inkontinenz. Zweite Anwendung der kanonischen Formel.

Tafel Der rote Brüllaffe.*193

Kapitel X 205

Exkremente, Meteore, Eifersucht, zerstückelter Körper: dieser Komplex ist auch in Nordamerika präsent. Der Ursprungsmythos der Irokesen. Die Rolle der Traumdeutung darin. Einführung in die Mythen Südkaliforniens.

Kapitel XI 229

Kalifornische Demiurgen oder Kulturhéroen als eifersüchtige Töpfer. Vergleich mit den subandinischen Mythen. Mond und Meteor. Die Willkürlichkeit des Zeichens in der Mythenanalyse. Symmetriebeziehungen zwischen den

Mythen aus Südkalifornien und den südamerikanischen Faultiermythen. Probleme, die sich daraus ergeben. Dritte Anwendung der kanonischen Formel.

Kapitel XII 253

Mythen nach Art der Kleinschen Flasche. Blasrohr, Pfeife und andere Röhren. Psychoanalytische Deutungen; Diskussion. Das semantische Feld der Körperöffnungen. Anale Gier, orale Inkontinenz und Verhaltung. Theorie des Tapirs. Vierte und fünfte Anwendung der kanonischen Formel.

Kapitel XIII 275

Wesen des mythischen Denkens: Pluralität der Codes. Stellung des psychoorganischen Codes. Oralität und Analität. Alimentärer Zyklus der Nahrung und technischer Zyklus der Behältnisse. Dialektik von Inhalt und Beinhalten-dem. Konservativismus und Eifersucht der Töpferfamilien. Frauen und Exogamie der Tongefäße. Vaginal verhaltende Frauen. Rückkehr zum Blasrohr und nach Amazonien, auf dem Wege über die Nordküste des Pazifik.

Kapitel XIV 295

Totem und Tabu in der Jibaro-Version. Kritik der psychoanalytischen Deutungsprinzipien. Zwei Symbolbegriffe. Freud und Jung. Das Denken Freuds als authentisches mythisches Denken. Seine Konzeption der Beziehungen zwischen der Psychoanalyse und den Wissenschaften vom Menschen. *Weien* der Metapher. Sexuelle Strebungen oder logische Erfordernisse? Die wechselseitige Relativität der Codes: Beispiel der japanischen Schriften. Sophokles und Labiche: Skizze einer vergleichenden Analyse. Was »bedeuten« besagen soll.

Anmerkungen 329

Literaturverzeichnis 341

Dossier 365

Alfred Brehm über das Faultier. Zwei Mythen der Tacana. Lévi-Strauss in dreiunddreißig Wörtern. Aus einem Gespräch zwischen Fritz J. Radatz und Claude Lévi-Strauss. Bibliographie der von Claude Lévi-Strauss in deutscher Sprache erschienenen Werke.